Freisprechung der Auszubildenden

Die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein (ZI HSH) feierte die Freisprechung von 61 Auszubildenden des Jahrgangs 2009 aus Hamburg und Schleswig-Holstein mit ca. 350 Gästen in der Stadthalle in Neumünster.

Die Auszubildenden wurden vom Obermeister Thomas Breitenbach zur bestandenen Prüfung beglückwünscht. Die Fertigkeitsprüfung (Praxis) haben elf Prüflinge mit gut, 28 mit befriedigend und 22 mit ausreichend bestanden. In der Kenntnisprüfung (Theorie) erreichten eine Auszubildende sehr gute, 18 Prüflinge gute, 29 befriedigende und 18 ausreichende Leistungen. Sechs Auszubildende haben die Gesellenprüfung leider nicht bestanden. Besonders erfreulich waren

© Wolf-Ekkehard Schmidt

in dieser Prüfung auch die elf mit gut bewerteten Arbeiten in der Fertigkeitsprüfung. Herr Breitenbach betonte, dass die Prüflinge mit einem Handwerksberuf eine gute Entscheidung getroffen hätten. Das Handwerk sei mit ca. fünf Millionen Beschäftigten der größte Arbeitgeber in Deutschland und es würden vor allem echte Werte und nicht nur virtuelle geschaffen, so Breitenbach weiter. Trotzdem müssten sich auch die Zahntechniker immer mehr und immer wieder mit der fortschreitenden Digitalisierung des Berufes auseinandersetzen.
Frau Monika Dreesen-Wurch, stellvertretende Obermeisterin und Koordinatorin der Prüfungsausschüsse, freute sich mit den erfolgreichen Prüflingen, wies aber darauf hin, dass die Ausbildung „erst der Anfang" war. Sie appellierte, die Weiterbildungsangebote der Innung oder anderer Institutionen anzunehmen und sich vor allem regelmäßig fortzubilden. Die Zahntechnik würde auch in Zukunft nicht nur aus CAD/CAM bestehen und auch das funktionierte ohne gute Zahntechniker nicht – die Zahntechniker müssten dem Computer sagen, was zu tun ist. Die Jungtechniker/-innen sollten sich überlegen, was sie in den nächsten Jahren hinzulernen bzw. vertiefen möchten, so Dreesen-Wurch, und sie sollten ihre Arbeitgeber mit ins Boot nehmen, die von solchen wissbegierigen Mitarbeitern begeistert sein würden. Auch nach Schule und Ausbildung ende das Lernen nicht, sonst könne man dem Konkurrenzdruck auf dem globalen Markt nicht standhalten. Langfristig könnte auch das Ablegen der Meisterprüfung ein Ziel sein. Zur beruflichen Weiterbildung sollte auch das Lesen von Fachzeitschriften und -büchern sowie berufspolitischen Schriften gehören. Das Engagement im Gesellenausschuss und den Prüfungsausschüssen der Innung sei wünschenswert. Allerdings ist heute nicht nur die fachliche Qualifikation gefragt: Teamfähigkeit, Kommunikationsbereitschaft und Kritikfähigkeit werden zunehmend wichtiger. Die Absolventen sollten ihre Chancen sehen, annehmen und vor allem versuchen, sie zu nutzen. Dann würden sie in ihrem erlernten Beruf, der sehr anspruchsvoll und abwechslungsreich ist, bestehen und zufrieden sein. Nach dem Hinweis auf den historischen Ursprung der Freisprechung im Handwerk wünschte Frau Dreesen-Wurch allen Prüflingen für ihre persönliche Zukunft alles Beste und zum richtigen Zeitpunkt das gewisse Quäntchen Glück.
Tim Brockmann, Geschäftsführer von Handwerk Schleswig-Holstein e. V., würdigte in seiner Rede das große Engagement der Ausbildungsbetriebe und sprach ihnen dafür Dank, Anerkennung und Respekt aus. „Mit ihrer Bereitschaft, jungen Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen, leisten die Betriebe einen großen Beitrag zum Fortbestand unserer Gesellschaft und den Werten, die unsere Gesellschaft ausmachen." Den Freizusprechenden gab er mit auf den Weg, dort nicht stehen zu bleiben, wo sie jetzt angekommen seien. Die bestandene Prüfung sei ein solides Fundament und Sprungbrett zugleich, welche genutzt werden solle.
Die beiden Leiter der zuständigen Berufsschulen in Hamburg (G15) und Schleswig-Holstein (Landesberufsschule für Zahntechnik, Neumünster), StR Jörg Beller und StD Heiner Brockmann, verabschiedeten ihre ehemaligen Schüler/-innen mit launigen und ermunternden Worten und wünschten ihnen viel Erfolg auf ihrem beruflichen und privaten Lebensweg.
Die Gesellenbriefe wurden von Frau Dreesen-Wurch, Herrn Breitenbach, Herrn Beller und Herrn Brockmann überreicht.
Für ihre guten Leistungen wurden ausgezeichnet:

- Ann-Christin Abraham (Mehlitz Dentaltechnik GmbH & Co. KG, Lübeck) für das beste Gesamtergebnis und die beste Fertigkeitsprüfung. Sie erhielt einen Fortbildungskurs der Fa. FLUSSFISCH GmbH und ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift „QZ – Quintessenz Zahntechnik".
- Anna Guhl (Udo Büst Zahnmanufactur, Hamburg) für das zweitbeste Gesamtergebnis und die beste Kenntnisprüfung. Sie erhielt ein Fachbuch und ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift „dental dialogue".
- Lisa Radig (Zahntechnisches Labor Duen GmbH, Hamburg) für das drittbeste Gesamtergebnis. Sie erhielt ein Fachbuch von der teamwork media GmbH und ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift „das dental labor".
- Martin Zohles (Linnich + Mahn Zahntechnisches Labor GmbH, Hamburg) für das viertbeste Gesamtergebnis. Er erhielt ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift „das dental labor".
- Nicolas Daniel Mahn (Linnich + Mahn Zahntechnisches Labor GmbH, Hamburg) für das fünftbeste Gesamtergebnis. Er erhielt ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift „dental dialogue".
- Dirk Finger (Dental-Technik Knoll & Husfeld, Rendsburg) für das sechstbeste Gesamtergebnis. Er erhielt ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift „das dental labor".

Im Anschluss lud die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein alle Gäste zu einem kalten Büfett und einem Glas Sekt oder alkoholfreien Getränken ein. ZT

ANZEIGE

ZT Adresse

Zahntechniker Innung-Hamburg und Schleswig-Holstein
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Bei Schuldts Stift 3
20355 Hamburg
Tel.: 040 3553430
Fax: 040 3553433
post@zihsh.de
www.zihsh.de

ZT Veranstaltungen März/April 2013

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
20./21.03.2013	Langen	VITA VM Konzept: Perfektion in Kombination Referent: Manfred Grutschkuhn	VITA Leistungscenter Bad Säckingen Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
25./26.03.2013	Neuler	SPECIAL: The Prettau® Bridge A Referent: N. N.	Zirkonzahn GmbH Tel.: +39 0474 066665 education@zirkonzahn.com
26./28.03.2013	Bremen	Modellgusstechnik Professional: Fortgeschrittenen-Kursus I Referent: N. N.	BEGO Tel.: 0421 2028-372 linsen@bego.com
03.04.2013	Hamburg	Das Modell – Die Visitenkarte des Labors Referenten: ZTM T. Weiler und ZT U. Rudnick	picodent GmbH Tel.: 02267 6580-0 picodent@picodent.de
08./09.04.2013	Pforzheim	CAD/CAM Basic – Zolid/Glaskeramik Referent: ZT Thomas Gienger	Amann Girrbach Tel.: 07231 957-224 trainings@amanngirrbach.com
10.04.2013	Hagen	Digitale Dentale Fotografie Referent: Wolfgang Weisser	Heraeus Holding GmbH Tel.: 06181 35-4014 janice.hufnagel@heraeus.com
13.04.2013	Frohburg (bei Leipzig)	Herstellung einer edelmetallfreien Teleskopkrone aus remanium® star Referent: ZT Michael Röhnisch	DENTAURUM Tel.: 07231 830-470 kurse@dentaurum.de

ZT Kleinanzeigen

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG
Fakten auf den Punkt gebracht.

Der ceraMotion® Moment.

Ihre erste ceraMotion® vergessen Sie nie.

Foto: © Christian Ferrari®

IDS 2013

Ihr persönlicher ceraMotion® Moment auf der IDS
Halle 10.1
Stand E 10 / F 11

DENTAURUM

Turnstraße 31 I 75228 Ispringen I Germany I Telefon +49 72 31 / 803 - 0 I Fax +49 72 31 / 803 - 295
www.dentaurum.de I info@dentaurum.de